

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 71.1933,1-10; 73.1935 - 80.1942; mehr nicht digitalisiert

6.12.1940 (No. 22)

urn:nbn:de:bsz:31-48277

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 6. Dezember

1940

Inhalt.

- | | |
|---|---|
| <p>I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.</p> <p>II. Bekanntmachungen
Schuljahrbeginn.
Schuljahrbeginn, hier Prüfungen und Schulzeugnisse.
Lateinische Lehrbücher.</p> | <p>Beschädigungen an Personenzugmaschinen der Deutschen Reichsbahn und ihren Einrichtungen.
Einrichtung von Haushaltungsschulen (Berufsfachschulen) durch den Bund Deutscher Mädel.
Außerordentliche Staatsprüfung für das Lehramt an Gewerbeschulen (Gewerbl. Berufsschulen).</p> <p>III. Personalnachrichten.</p> |
|---|---|

I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Aus Heft 21 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 555. „Schulbeihilfe für die Erziehung der Kinder von Beamten und nichtbeamteten Gefolgschaftsmitgliedern des öffentlichen Dienstes außerhalb des Elternhauses“ (vgl. auch Reichshaushalts- und Besoldungsblatt 1940 Nr. 32 S. 240) (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. 1940 S. 493) — Nr. A 17388/40.

II. Bekanntmachungen.

Schuljahrbeginn.

Im Zuge der Vereinheitlichung des badischen und des elsässischen Schulwesens wird unbeschadet einer künftigen Reichsregelung der Schuljahrbeginn für die badischen Volks-, Mittel-, Berufs- und Berufsfachschulen, sowie der höheren Schulen auf den Herbst verlegt.

Im einzelnen wird angeordnet:

1. Das Schuljahr 1940/41 endet
 - a) an Ostern 1941 für die Schüler(innen) des laufenden letzten Schuljahres der Volksschulen, Bürgerschulen, Berufs- und Berufsfachschulen sowie der höheren Schulen;
 - b) im Herbst 1941 für die Schüler(innen) aller übrigen Schuljahre.

Der eintretende Zeitgewinn ist zur Ausfüllung der Lücken im Unterricht und zur Vertiefung des Lehrstoffes auszuwerten.
2. Das Schuljahr 1941/42 beginnt für alle obengenannten Schulen im Herbst 1941 zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt.
3. Die Berufsschulpflicht beginnt für die an Ostern 1941 zur Entlassung kommenden Volksschüler

(innen) an Ostern 1941 und endet nach Erfüllung der Berufsschulpflicht an Ostern des entsprechenden Jahres. Die entsprechende Regelung gilt für die Berufsschulpflicht aller vor Ostern 1941 berufsschulpflichtig gewordenen Schüler(innen).

Karlsruhe, den 3. Dezember 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 43615
In Vertretung
G ä r n e r

Schuljahrbeginn,

hier: Prüfungen und Schulzeugnisse.

Zum Vollzug der Verlegung des Schuljahrbeginns auf den Herbst wird angeordnet:

1. Die Reife- und Schlussprüfungen für Schulfremde an den höheren Schulen werden — unbeschadet des Schuljahresendes im Herbst — bis auf weiteres zu den bisher üblichen Zeiten abgehalten.
2. Zwischenzeugnisse sind vom Schuljahr 1941/42 an
 - a) an Volksschulen auf 1. Februar,
 - b) an den übrigen Schulen an Weihnachten und Ostern auszustellen.

Für das Schuljahr 1940/41 kommt an der Volksschule die Erteilung eines Zwischenzeugnisses nicht

mehr in Frage. An den übrigen Schulen ist das in diesem Schuljahr noch fällige zweite Zeugnis (das bisherige Weihnachtszeugnis) erst auf 15. März 1941 zu erteilen; den an Ostern 1941 zur Entlassung kommenden Schülern ist noch ein Weihnachtszeugnis 1940 auszustellen.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 43616 In Vertretung
Gärtner

Lateinische Lehrbücher.

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat für den lateinischen Unterricht in der 3. Klasse der Gymnasien folgendes Lehrbuch zum Gebrauch vorläufig zugelassen:

Verlag Teubner in Leipzig:

Studium Latinum. Teubners Unterrichtswerk für Gymnasien. Lese- und Übungsbuch III: für die 3. Klasse. Von Dr. Gerhard Röttger. 1939.

Karlsruhe, den 25. November 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 40203 In Vertretung
Gärtner

Beschädigungen an Personenwagen der Deutschen Reichsbahn und ihren Einrichtungen.

An die Leiter der unterstellten Schulen.

Ich verweise auf den Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers vom 12. Oktober 1940 — E II a 1933 — E III E IV E V — (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. S. 495).

Die Schulleiter haben das Erforderliche zu veranlassen.

Karlsruhe, den 27. November 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 40201 In Vertretung
Gärtner

Einrichtung von Haushaltungsschulen (Berufsfachschulen) durch den Bund deutscher Mädel.

Der Gebietsführung der Hitlerjugend, Bund deutscher Mädel, Gebiet Baden (21) wird die Genehmigung erteilt, in Karlsruhe, Otto-Sachs-Str. 5, eine Haushaltungsschule (Berufsfachschule) im Sinne und nach Maßgabe der Erlasse des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Februar 1939 „Einrichtung von Haushaltungsschulen (Berufsfachschulen)“ und vom 8. November 1940 „Errichtung von Haushaltungsschulen (Berufsfachschulen) durch den Bund deutscher

Mädel“ zu errichten. Gleichzeitig wird dieses Unterrichtsunternehmen staatlich anerkannt.

Karlsruhe, den 25. November 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 40176 In Vertretung
Gärtner

Außerordentliche Staatsprüfung für das Lehramt an Gewerbeschulen (Gewerbl. Berufsschulen).

Die außerordentliche Staatsprüfung für das Lehramt an Gewerbeschulen (Gewerbl. Berufsschulen) vom 28. Oktober bis 1. November 1940 haben bestanden:

- a) die Maschineningenieure
Billinger, Karl, von Konstanz
Robold, Ludwig, von Ittersbach
Mellert, Herbert, von Karlsdorf;
- b) der Elektroingenieur
Mühlhäuser, Willy, von Bruchsal;
- c) der Tiefbauingenieur
Kieny, Wilhelm, von Gelsentirchen;
- d) die Innenarchitette
Götz, Fritz, von Donaueschingen
Groß, Hans, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 14. November 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. D 20847 In Vertretung
Gärtner

III. Personalmeldungen.

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind —.

Ernannt:

Zum Studienassessor: Studienreferendar Wilhelm Schick aus Zürich.

II. Sonstige Veröffentlichungen:

Ernannt:

Zu Regierungsobersekretären: die Regierungsekretäre Adam Hartmann und Karl Mössinger beim Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Zum Oberstudiendirektor: Professor Friedrich Laube am Schloßgymnasium in Bruchsal.

Zum Studienrat: Berufsschullehrer Karl Hertlein an der Bodenseeschule, Oberschule für Jungen in Aufbauforn, in Meersburg.

Zum Lehrer(in): der apl. Lehrer(in) Franz Lehmann in Welschensteinach — Pia Rühbaumer in Vietigheim.

Zur Berufsschullehrerin: die außerplanmäßige Berufsschullehrerin Maria Steck im ländlichen Berufsschul-Verband Bauschlott-Göbrichen-Schelbronn.

Zu Handarbeitslehrerinnen: die apl. Handarbeitslehrerinnen Emma Krämer an der Hans Thoma-Schule, Oberschule für Mädchen, in Mannheim — Lina Scholl an der Hans Thoma-Schule, Oberschule für Jungen, in Lörrach — Elsa Winterhalter in Lahr.

Ernannt zum Beamten auf Lebenszeit:
Berufsschullehrer Karl Lang in Trienz.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Hauptlehrer Waldemar Abel in Zaisenhäusen, Ldfr. Sinsheim, nach Siegelbach, Ldfr. Sinsheim — Hauptlehrer Vinus Beha in Neuenburg, Ldfr. Bruchsal, nach Münchweiler, Ldfr. Lahr — Hauptlehrerin Amalie Berthold in Mannheim nach Höllstein — Hauptlehrer Martin Bömer in Sonderriet, Ldfr. Tauberbischofsheim, nach Brehmen, Ldfr. Tauberbischofsheim — Hauptlehrer Julius

Brunner in Oberhausen, Ldfr. Emmendingen, nach Falkau, Ldfr. Neustadt — Berufsschullehrerin Maria Dürr in Hochstetten, Ldfr. Karlsruhe, nach Karlsruhe — Hauptlehrer Karl Köllner in Fußheim, Ldfr. Karlsruhe, nach Eppingen, Ldfr. Sinsheim.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt:

Professor Fridolin Jegowitz an der Humboldtschule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe.

Gestorben für Volk und Reich im Dienst der Wehrmacht:

Hauptlehrer Gottfried Leiser in Pforzheim am 24. November 1940.

Gestorben:

Hauptlehrer Robert Goetze in Königsfeld i. Schw. am 4. November 1940 — Professor a. D. Adolf Kistner, zuletzt am Bismarckgymnasium Karlsruhe, am 20. November 1940.